



Einwohner- und Bürgergemeindeversammlung

Montag, 2. Dezember 2019, 20.15 Uhr, Gemeindezentrum

Traktanden

1. Protokoll der Einwohner- und Bürgergemeindeversammlung vom 6. Juni 2019
2. Genehmigung eines Kredits von Fr. 950'000.— für den Ersatz der Heizzentrale Wärmeverbund Zeglingen
3. Festsetzung der Steuer- und Gebührensätze für das Jahr 2020
4. Genehmigung Budget 2020 der Einwohnergemeinde

Bürgergemeinde

5. Genehmigung eines Kredits von Fr. 115'000.— für die Planung einer Aushubdeponie in der ehemaligen Gipsi Zeglingen
6. Genehmigung eines Kredits von Fr. 55'000.— für die Sanierung der Nünnbrunnstrasse
7. Genehmigung eines Kredits von Fr. 68'000.— für die Erweiterung der Waldhütte (Jägerhütte)
8. Genehmigung Budget 2020 der Bürgergemeinde
9. Verschiedenes

Gemeinderat Zeglingen

Auflagen

Bei der Gemeindeverwaltung und im Internet unter www.zeglingen.ch liegen zur Einsicht öffentlich auf:

- Protokoll der Einwohner- und Bürgergemeindeversammlung vom 6. Juni 2019
- Budget Einwohnergemeinde 2020
- Budget Bürgergemeinde 2020
- Berichte der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

Erläuterungen zu den Traktanden

2. Genehmigung eines Kredits von Fr. 950'000.— für den Ersatz der Heizzentrale Wärmeverbund Zeglingen

Ausgangslage

- Die Anlage wurde 1994 erstellt. Der Holzkessel hat die Lebenserwartung erreicht.
- In Bezug auf die Luftreinhalteverordnung gelten für die installierte Kesselleistung seit 2012 wesentlich schärfere Vorschriften. Bis 2024 müssen sie eingehalten werden.
- Wegen den verschärften Vorschriften müssen heutige Schnitzelfeuerungsanlagen anders konzipiert werden als vor 25 Jahren.

Konzept neue Heizung

Der Gemeinderat hat sich für ein Konzept mit einer Wärmepumpe als Ergänzung entschieden. Der bestehende Ölkessel bleibt für Notfälle bestehen.

- Aufstellung Luftkühler (= Wärmequelle der Wärmepumpe): an der Ostfassade (Richtung Bach)
- Damit die grossen, neuen Komponenten (Holzkessel, Speicher, Elektrofilter) vernünftig eingebracht werden können, soll der Abwurfschacht für die Schnitzel bis auf den Siloboden abgesenkt werden.
- Der vertiefte Abwurfschacht wird auch den Schnitzelablad vereinfachen; die Schneckenförderer entfallen.
- Die Asche soll nicht mehr im Feuerwehrmagazin sondern im Heizraum zwischengelagert werden. Von da aus wird sie ein- oder zweimal pro Jahr abgesaugt.

Kostenaufstellung	
Demontearbeiten	25'000.00
bauliche Anpassungen	80'000.00
Holzkessel inkl. Staubabscheider	190'000.00
Heizungsinstallationen	270'000.00
Isolationen	40'000.00
Elektroinstallationen	50'000.00
Sanitärinstallationen	10'000.00
Lüftungsinstallationen	10'000.00
Steuerung	50'000.00
Abgaskondensation	50'000.00
Abgasleitung	15'000.00
Honorare	95'000.00
Diverses, Nebenkosten	65'000.00
Total inkl. MwSt	950'000.00

Die Variante mit einer Ölheizung als Ergänzung wäre mit Fr. 810'000.— bei der Anschaffung günstiger. Wenn man aber die Betriebskosten mitberücksichtigt, würde der Preis pro kWh um 0.5 Rappen teurer zu stehen gekommen.

Die Wärmebezüger wurden über die geplanten Massnahmen informiert. Der Wärmepreis wird neu aufgrund eines Grundpreises pro abonnierte Leistungseinheit und eines Arbeitspreises für bezogene Wärmemenge pro kWh berechnet. Dies ergibt rechnerisch einen Preis von 15.7 Rappen pro kWh (bisher 15 Rappen pro kWh).

Bis auf eine Partei werden alle bisherigen Wärmebezüger weiterhin am Wärmeverbund Zeglingen angeschlossen bleiben. Auch zwei Neuanschlüsse sind zu verzeichnen. Entsprechende Bereitschaftserklärungen liegen vor. Per 1.1.2025 werden neue Wärmelieferverträge abgeschlossen. Mit den Bauarbeiten soll im Sommer 2021 begonnen werden. Die Anlage ist so dimensioniert, dass auch noch Neuanschlüsse möglich sind.

Der Gemeinderat beantragt, dem Kredit von Fr. 950'000.— für den Ersatz der Heizzentrale Wärmeverbund Zeglingen zuzustimmen.

3. Festsetzung der Steuer- und Gebührensätze für das Jahr 2020

Die Steuervorlage SV17, über die das Stimmvolk am 24. November abstimmen wird, sieht vor, dass der Kapitalsteuersatz für juristische Personen von bisher 2,75 ‰ auf neu 0,55 ‰ gesenkt wird.

Die restlichen Steuer- und Gebührensätze erfahren gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen.

Der Gemeinderat beantragt Zustimmung zu den Steuer- und Gebührensätzen für das Jahr 2020.

4. Genehmigung Budget 2020 der Einwohnergemeinde

Das Budget 2020 weist einen Aufwand von Fr. 3'607'450.— und einen Ertrag von Fr. 3'696'300.— auf, daraus resultiert ein budgetierter Ertragsüberschuss von Fr. 88'850.—.

Erfolgsrechnung

Der Beitrag an den Verwaltungsverbund ist etwas höher als im Vorjahr. Es sind Weiterbildungskosten für den Studiengang CAS öffentliches Gemeinwesen budgetiert. Für die elektronische Ablage der Kreditorenrechnungen soll ein Scanningprogramm angeschafft werden.

In der Funktion öffentliche Sicherheit ist der Beitrag an die KESB immer sehr schwierig abzuschätzen. Aufgrund der hängigen Fälle muss auch im 2020 mit Mehrkosten gerechnet werden. Zudem müssen die Gemeinden für die Liquidität der Institution besorgt sein, da die Gemeinde Gelterkinden sich nicht mehr als „Bank“ zur Verfügung stellt.

Der Beitrag an den Feuerwehrverbund Wisenberg ist höher als im Vorjahr. Es müssen diverse Gerätschaften angeschafft (Zubehör und Notstromgruppe für das TLF, Wasserwehrmodul, Funkgeräte) oder ersetzt werden (Atemschutzgeräte). Hingegen fallen die Besoldungs- und Ausbildungskosten infolge eines kleineren Mannschaftsbestandes tiefer aus. Neu wird ab nächstem Jahr der Mietzins für das gemeinsame FW-Magazin in Zeglingen dem Verbund belastet und bei uns als Einnahme verbucht.

Bei der Kreisschule kommt es vorallem bei den Löhnen im Kindergarten und bei der Schulleitung zu grösseren Abweichungen gegenüber dem Vorjahr. Im Kindergarten wurde nach der Pensionierung von Hildegard Hasler eine jüngere Lehrkraft mit tieferem Lohn angestellt. Die neue Schulleiterin ist aufgrund ihrer Ausbildung in einer höheren Lohnklasse eingestuft. Beim Unterhalt an der EDV ist mit Mehraufwand zu rechnen.

Das Gesamtbudget bleibt aber unter dem Vorjahreswert und auch der Kostenanteil von Zeglingen liegt mit Fr. 800'800.— unter dem Betrag des Vorjahres. Die höhere Kinderzahl in Kilchberg ist dafür mitentscheidend.

Bei den Schulliegenschaften muss für die MZH eine neue Scheuersaugmaschine angeschafft und beim Schulhaus soll die Hinterausgangstüre durch eine neue Fluchttüre ersetzt werden. Für die Planung eines neuen Kindergartenstandortes wurde ein Betrag ins Budget aufgenommen.

In der Funktion Kultur ist ein Beitrag an die Kirchgemeinde für den Anteil an den „weltlichen Sanierungskosten“ (Uhr und Glocke) budgetiert.

Bei der Mütter-/Väterberatung hat die Gemeinde mit dem Geburtshaus Ambra in Wittinsburg eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Kosten sind vom Bedarf abhängig.

Mehrkosten sind auch bei der Spitex wieder zu erwarten. Der Gemeindebeitrag erhöht sich auf Fr. 115.93 pro EinwohnerIn (Vorjahr 102.84). Weiter steigende Lohnkosten und der Entscheid des Eidg. Departements des Innern (EDI), die Krankenkassenbeiträge an die Spitex für die obligatorischen Leistungen um 3,6 % zu kürzen, lassen die Kosten markant ansteigen.

Der Verein Region Oberbaselbiet wurde mit der Umsetzung des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes auf Stufe Region beauftragt. Dafür ist ein Betrag ins Budget aufgenommen worden.

Bei der sozialen Sicherheit ist für einen Beitrag an die offene Jugendarbeit in Gelterkinden ein Pro-Kopf-Anteil von Fr. 4.04 budgetiert. Damit wird eine Ausbildungsstelle im Jugendcafé im Jundthaus mitfinanziert. Dieser Treffpunkt wird auch von Jugendlichen aus Zeglingen rege genutzt.

Die syrische Familie wohnt nicht mehr in Zeglingen. Daher wurde für die Asylbetreuung kein Betrag ins Budget aufgenommen.

Beim Verkehr ist als Ersatz für das in die Jahre gekommene Gemeindefahrzeug ein neuer, kleiner Pickup geplant. Weiter sollen einige Kleinmaschinen ersetzt werden. Bei diversen Gemeindestrassen muss der Belag ersetzt oder Belagsflicke angebracht werden.

In der Wasserversorgung sind neben den üblichen Unterhaltskosten das Umliegen einer Leitung zum Reservoir, die Revision der Hydranten und ein neuer Zaun bei der Quellfassung Bogenrain geplant. Der Aufbau eines neuen Werkkatasters und die Leistungsaufnahme der Hydranten werden um ein Jahr verschoben.

Beim Abwasser muss für die anstehende GEP-Revision die Datenstruktur der Siedlungsentwässerung neu aufbereitet werden. Die Bestandesaufnahme der Daten wird wie in der Wasserversorgung um ein Jahr verschoben.

Bei der Abfallbeseitigung ist mit Mindereinnahmen von gegen 4'000.— zu rechnen. Anlässlich des 20 Jahre Jubiläums des OBAV erhält jeder Haushalt 10 Gratis-Abfallmarken.

In der Raumplanung kann der Kostenanteil für die amtliche Vermessung stark reduziert werden, nachdem der Kanton die Arbeiten definitiv vergeben hat. Die Ausscheidung der Gewässerräume wird erst im kommenden Jahr abgeschlossen. Der Restanteil ist im Budget eingestellt.

Beim Wärmeverbund soll im Hinblick auf die Erneuerung der Heizungsanlage das bestehende Verwaltungsvermögen bis Ende 2020 abgeschrieben werden. Der Betrag wurde entsprechend erhöht.

Bei den Steuern gehen wir wiederum von leichten Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahr 2019 aus. Die Steuervorlage SV17 sieht vor, dass der Kapitalsteuersatz von bisher 2,75 % auf neu 0,55 % gesenkt wird. Dies führt zu leichten Mindereinnahmen von gegen Fr. 6'000.—.

Der Finanzausgleich und die Sonderlastenabgeltungen bewegen sich im Rahmen der für das Jahr 2019 erhaltenen Beträge. Ausser bei der Kompensation Bildung ist aufgrund der Schülerzahlen ein tieferer Betrag zu erwarten.

Die Auswirkungen der Steuervorlage SV17, über die das Stimmvolk am 24. November abstimmen wird, sind nicht leicht zu beziffern. Zur Abfederung der Ertragsausfälle erhöht der Bund den Bundessteueranteil an die Kantone. Davon erhalten die Gemeinden rund 10 Mio. pro Jahr. Dieser Betrag wird gemäss Steuerkraft der juristischen Personen und der aktuellen Einwohnerzahl aufgeteilt.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung sind zwei Neuanschlüsse ans Fernwärmenetz budgetiert. Ebenso Projektierungskosten für die Erneuerung der Heizungsanlage, welche im Herbst 2021 ersetzt werden soll.

Zusammenzug Budget 2020

Gesamtaufwand	Fr.	3'607'450.—
Gesamtertrag	Fr.	3'696'300.—
Ertragsüberschuss	Fr.	88'850.—

Die Spezialfinanzierungen präsentieren sich wie folgt:

• Wasser	Ertragsüberschuss von	Fr.	69'950.—
• Abwasser	Ertragsüberschuss von	Fr.	25'500.—
• Abfall	Aufwandüberschuss von	Fr.	10'950.—

Folgende spezielle Positionen wurden ins Budget 2020 aufgenommen:

Erfolgsrechnung

0220	Verwaltung	
	leicht höherer Beitrag an den Verwaltungsverbund	129'000
1401	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB	
	Beiträge an laufende Fälle (hängige Forderungen und Aufrechterhaltung Liquidität)	37'000
1500	Feuerwehr	
	leicht höherer Beitrag an den Feuerwehrverbund Wisenberg	43'750
	Mietzins für gemeinsames FW-Magazin	36'000
2110	Kindergarten	
	tieferer Beitrag infolge tieferer Lohnkosten	131'950
2121	Primarschule	
	Informatik-Unterhalt Hardware	13'000
2170	Schulliegenschaften	
	Scheuersaugmaschine MZH	10'500
	Planungskosten für neuen Kindergartenstandort	15'000
	Fluchttüre Hinterausgang Schulhaus	6'500
2190	Schulleitung/Schulrat	
	höherer Beitrag infolge höherer Lohnkosten	64'950

3500	Kirchen	
	Beitrag an Kirchensanierung	5'000
4210	ambulante Krankenpflege	
	Beitrag an Mütterberatung (abhängig vom Bedarf)	3'500
	Beitrag an Spitex Gelterkinden u.U. steigt um Fr. 13.09 pro EinwohnerIn	58'700
4901	Versorgungsregion	
	Beitrag für Umsetzung Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG)	2'650
5440	Jugendschutz	
	Beitrag an Ausbildungsstelle Jugendcafé Gelterkinden	2'050
6150	Gemeindestrassen/Werkhof	
	neues Gemeindefahrzeug	20'000
	Diverse Gerätschaften und Kleinmaschinen	5'600
	Belagflick in den Reben	8'500
	Heissteerung Dellenweg	10'500
	Heissteerung Stocken/Wollstel	15'000
	Heissteerung Nünnbrunn	16'800
	Rissverguss	8'500
7101	Wasserversorgung	
	Entschädigung für Aufnahme Daten ins WebGIS	5'000
	Bestandesaufnahme Daten ins WebGIS	2'000
	Umlegung Leitung ins Reservoir	15'500
	neuer Zaun Quellfassung Bogenrain	4'000
	Leistungsaufnahme Hydranten	5'000
	Revision Hydranten	15'000
7201	Abwasserbeseitigung	
	Bestandesaufnahme Daten ins WebGIS	3'500
	Datenstruktur Siedlungsentwässerung	10'000
7900	Raumplanung	
	AV 93 Erneuerung Feldgebiet (Jahre 2018-2020)	13'600
	Anpassungen Zonenplan Siedlung Gewässerraum Restbetrag	5'500
9300	Finanz- und Lastenausgleich	
	Solidaritätsbeitrag Sozialhilfe	5'000
	Sonderlastenabgeltung Nicht-Siedlungsfläche	77'200
	Sonderlastenabgeltung Bildung Schülerzahlen	20'000
	Sonderlastenabgeltung Bildung Weite	127'800
	Finanzausgleich	620'000
	Lastenausgleich Kompensation Ergänzungsleistungen	35'500
	Lastenausgleich 6. Primarklasse	77'700
9400	Ertragsanteile an Bundeseinnahmen	
	Anteil an Bundeserträgen	4'550

Investitionsrechnung

8731	Wärmeverbund	
	Neuanlüsse Fernleitungsnetz	60'000
	Projektierungskosten Erneuerung Heizungsanlage	45'000
	Anschlussbeiträge Privater	16'000

Der Gemeinderat und die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission beantragen Zustimmung zum Budget 2020 der Einwohnergemeinde.

5. Genehmigung eines Kredits von Fr. 115'000.— für die Planung einer Aushubdeponie in der ehemaligen Gipsi Zeglingen

Im Rahmen des Standortevaluationsverfahrens hat der Kanton BL die Standortfestsetzung für die Deponie Gipsi in Zeglingen für den kantonalen Richtplan vorgenommen. Mit der Festsetzung als Standort ist nun der Weg für den Start des Planungsprozesses frei.

Als erster Schritt muss sowohl die Kantonale als auch die Kommunale Nutzungsplanung durchgeführt werden. Der Kantonale Nutzungsplanungsprozess wird voraussichtlich bis Mitte/Ende 2020 abgeschlossen sein. Da die Nutzungsplanung in der Gemeinde Zeit benötigt, soll der Kommunale Nutzungsplanungsprozess parallel gestartet werden. Dabei geht es um die Ausscheidung einer Spezialzone Deponie Gipsi mit dazu gehörigem Reglement. Vorgesehen ist eine reine Aushubdeponie ohne Ablagerung von Inertstoffen. Das genaue Auffüllvolumen kann im Voraus nicht genau definiert werden. Wir rechnen mit ca. 350'000 m³. Die genaue Menge kann erst im Rahmen des Projekts festgelegt werden. Das Volumen ist abhängig von der Oberflächengestaltung und der möglichen, zu beanspruchenden Fläche. Dazu müssen bei der Projektierung noch die zuständigen Amtsstellen begrüsst werden. Das maximale Auffüllvolumen liegt bei gegen 500'000 m³.

Für die Projektplanung und Begleitung Nutzungsplanungen sowie für die raumplanerischen Arbeiten wie Anpassung Zonenplan Landschaft, Gestaltungsplan, etc. möchte der Gemeinderat mit den Büros GRG Ingenieure AG, Gelterkinden sowie Stierli + Ruggli Ingenieure und Raumplaner AG, Lausen, zusammenarbeiten. Entsprechende Offerten liegen vor. Die provisorischen Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 230'000.—. Daran wird sich der Deponiebetreiber, die Hans Grieder AG, mit der Hälfte beteiligen.

Da es sich neu um eine Deponie und nicht um eine Wiederauffüllung handelt, muss mit aufwändigeren Planungs- und Betriebskosten gerechnet werden. Aufgrund der Gesamtkostenberechnung werden die Entschädigungen an die Bürgergemeinde neu festgelegt und vereinbart. Zudem ist auch eine Aufteilung zwischen der Bürger- und der Einwohnergemeinde vorgesehen, welche ebenfalls noch ausgehandelt werden muss.

Der Gemeinderat beantragt, dem Kredit von Fr. 115'000.— für die Planung einer Aushubdeponie in der ehemaligen Gipsi Zeglingen zuzustimmen.

6. Genehmigung eines Kredits von Fr. 55'000.— für die Sanierung der Nünnbrunnstrasse

Die Heisststeuerung der Nünnbrunnstrasse (ab Waldeingang bis Abzweigung Hof Fluhberg) muss erneuert werden. Der Belag weist zahlreiche Risse und Unebenheiten auf.

Der Gemeinderat beantragt, den Kredit von Fr. 55'000.— für die Sanierung der Nünnbrunnstrasse zu genehmigen.

7. Genehmigung eines Kredits von Fr. 68'000.— für die Erweiterung der Waldhütte (Jägerhütte)

Die Jagdgesellschaft hat beim Gemeinderat den Antrag gestellt, die Waldhütte bzw. Jägerhütte um- und auszubauen.

Die Jägerhütte ist im Besitz der Bürgergemeinde, die Jagdgesellschaft nutzt und pflegt als Jagdpächter die Hütte sowie den Aussenbereich. Der Aussenbereich ist öffentlich und wird neben den Jägern auch von der Einwohnerschaft von Zeglingen sowie von Wanderer und für Anlässe, wie Banntag, genutzt.

Bei Schönwetter ist das Platzangebot im Aussenbereich zufriedenstellend, hingegen bei Schlechtwetter wäre ein Dach über dem Kopf ein grosser Mehrwert.

Folgende bauliche Massnahmen sind geplant:

- Optimierung Innengestaltung (mehr Sitzplätze)
- Erneuerung Stützmauer
- Neue Terrasse und Überdachung Aserplatz (mehr Schlechtwetterplätze)
- Anbau Schöpfl

Einige zusätzliche Arbeiten werden durch die Jagdgesellschaft vorgenommen (Einbau Regale und Schränke, neuer Tisch für den Innenbereich etc.).

Der Gemeinderat beantragt, den Kredit von Fr. 68'000.— für die Erweiterung der Waldhütte (Jägerhütte) zu genehmigen.

8. Genehmigung Budget 2020 der Bürgergemeinde

Das Budget weist bei einem Aufwand von Fr. 255'050.— und einem Ertrag von Fr. 181'800.— einen Aufwandüberschuss von Fr. 73'250.— auf.

Seit Jahren weist das Budget der Bürgergemeinde wieder einmal ein Aufwandüberschuss auf. Dies ist in erster Linie auf die drei ausserordentlichen Positionen, welche unter den Traktanden 5 bis 7 erläutert sind, zurückzuführen.

Die Planungskosten für die Aushubdeponie Gipsi werden gemäss den Planungsschritten wie folgt in die Budgets 2020-2022 aufgenommen:

- 2020: Fr. 50'000.—
- 2021: Fr. 50'000.—
- 2022: Fr. 15'000.—

Bei den Deponieeinnahmen rechnen wir mit weniger Ertrag. Die Deponie wird Ende 2020 vollständig aufgefüllt sein.

Für den Unterhalt der Wohnungen ist ein Betrag im Budget enthalten. Bei den Mieten ist ev. mit tieferen Einnahmen aufgrund der Senkung des Referenzzinssatzes zu rechnen.

Zusammenzug Budget 2020

Gesamtaufwand	Fr.	255'050.—
Gesamtertrag	Fr.	181'800.—
Aufwandüberschuss	Fr.	73'250.—

Folgende ausserordentliche Beträge sind im Budget enthalten:

029	Verwaltung	
	Um- und Ausbau Waldhütte bzw. Jägerhütte	68'000
	Planungskosten Aushubdeponie Gipsi	50'000
	Kosten Banntag	5'000
	Beitrag Erneuerung/Erweiterung Erlebnispfad wisenbergwärts	3'000
810	Forst	
	Heisstierung Nünbrunnstrasse	55'000
	Aufforstung Gipsi	3'500
942	Liegenschaften Finanzvermögen	
	Unterhaltskosten Wohnungen Gemeindezentrum	10'000
	Mieteinnahmen	81'000

Die übrigen Positionen bewegen sich im Rahmen des Vorjahres.

Der Gemeinderat und die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission beantragen das Budget 2020 der Bürgergemeinde zu genehmigen.